

Schweine – Allgemeine Informationen

Bereits vor circa 9.000 Jahren begannen Menschen, Schweine zu halten. Bei den Hausschweinen heißen das Muttertier Sau, das Vatertier Eber und das Jungtier Ferkel. Die Hausschweine stammen von Wildschweinen ab. Bei den Wildschweinen heißen das Muttertier Bache, das Vatertier Keiler und das Jungtier Frischling.

Schweine sind Allesfresser: Wie die meisten Menschen ernähren sie sich von pflanzlichen und tierischen Nahrungsmitteln. Sie fressen gerne Gras und Kräuter auf der Weide sowie Wurzeln, manche Pilze und kleine Tiere. Sie mögen aber auch Getreideschrot, Rüben, Gemüse, Salat und abgekochte Kartoffeln.

In den letzten Jahrzehnten gibt es in der Schweinezucht vor allem drei Ziele:

- schnelles und einheitliches Wachstum: die Schweine sollen in weniger als sechs Monaten das sogenannte Schlachtgewicht von circa 100 kg erreichen;
- viel Nachwuchs von jeder einzelnen Sau: sie sollen pro Jahr 25 lebende Ferkel aufziehen.

Gefüttert werden Mastschweine mit energiereichem Futter – je nach Region einer Mischung aus gemahlenem Mais, Roggen und Gerste oder Roggen und Gerste. Ergänzt wird das Futter mit Proteinen, Vitaminen und Mineralstoffen.

Redewendungen und Schimpfwörter sind der Grund dafür, dass wir Menschen oft falsche Vorstellungen von den Fähigkeiten und Bedürfnissen der Schweine haben. So gibt es zum Beispiel das Vorurteil, Schweine seien schmutzige Tiere.

Einführung in die landwirtschaftliche Tierhaltung – am Beispiel der Schweine CD (1) einer CD-Serie für Schulen in Sachsen-Anhalt

Aber wenn Schweine die Möglichkeit dazu haben,

- trennen sie zwischen ihrem trockenen Schlafplatz, ihren Fressplätzen und ihrem Schweineklo;
- wälzen sie sich im Schlamm in so genannten Suhlen, weil sie sich dadurch abkühlen und lästige Parasiten loswerden können.

Das heißt, Schweine sind viel reinlicher, als die meisten Menschen wissen.

Ein anderes Vorurteil besagt, Schweine seien dumm.

Aber auch wenn vieles in Büchern und Filmen wie Schweinchen Babe und Rudi Rüssel erfunden ist, so steckt doch ein Kern Wahrheit in diesen Geschichten: Das heißt, Schweine sind viel intelligenter als die meisten Menschen ahnen.

Viele Menschen kennen gar keine Hausschweine, sondern haben höchstens mal ein Wildschwein gesehen. Aber viele Menschen in vielen Regionen der Welt essen häufig Schweinefleisch. In Deutschland stammt sogar der größte Teil des konsumierten Fleisches von Schweinen. Schweinefleisch wird zu zahlreichen Produkten verarbeitet. Dazu zählt in Deutschland insbesondere die große Palette verschiedener Wurstsorten.

Es gibt Regionen auf der Welt, wo kaum Schweine gehalten werden und kaum Schweinefleisch gegessen wird. Muslime und Juden essen aus religiösen Gründen kein Schweinefleisch.

Web Link

Weitere Informationen zu den Bedürfnissen von Schweinen und den Ansprüchen an artgerechte landwirtschaftliche Schweinehaltungssysteme finden Sie im Internetportal der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) unter www.ign-nutztierhaltung.ch/Schweinehaltung/index.htm.